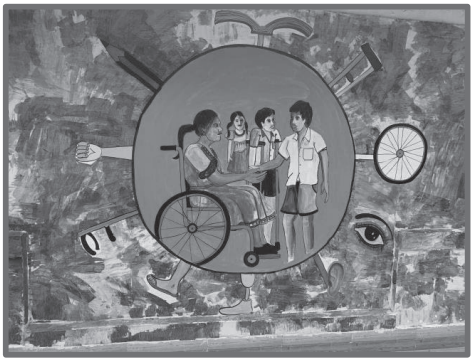
Februar 2025 I NR. 65

KIRAN

Ein Sonnenstrahl für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Varanasi, Indien



KIRAN – AUF HINDI “SONNENSTRAHL“

Eine bewundernswerte Geschichte

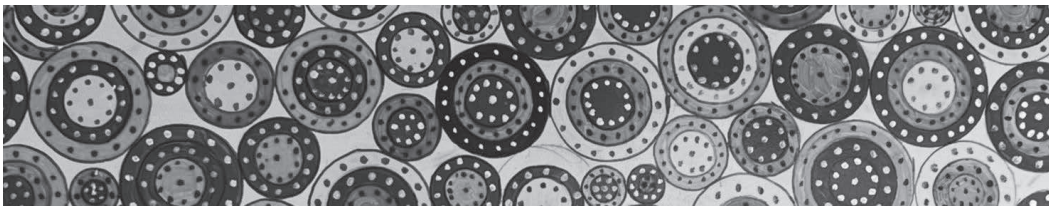
1972 reiste die St. Gallerin Judith Sangeeta Keller ins Land ihrer Träume und hat es sich zu ihrer Aufgabe gemacht, behinderten (oder wie sie lieber sagt: anders begabten) Kindern und Jugendlichen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Anfangs waren es vier Kinder, denen sie Schulbildung, Therapie und medizinische Versorgung anbieten konnte. Heute sind es fast 400, die im KIRAN Village, zwölf Kilometer ausserhalb Varanasis, zur Schule gehen. Ein ganzes Dorf ist nahe dem Gangesufer unter ihrer Leitung entstanden.

HERZLICHES DANKESCHÖN AN SANGEETA FÜR IHR UNERMÜDLICHES ENGAGEMENT UND IHRE WUNDERVOLLE GESCHICHTE.

Porträt von Sangeeta

Hier das Porträt von Judith Sangeeta Keller und hier die Beschreibung von Kiran Village.

Beschreibung Kiran Village



Aufenthalt im Kiran Village I November 2024

Unsere diesjährige Reise startete – wie sollte es auch anders sein – mit einer guten Portion Abenteuer und einer Prise indischem Chaos:

Der Air-India-Flug ab Zürich hob mit stolzen zwei Stunden Verspätung ab, wodurch wir den Anschlussflug in Delhi souverän verpassten. Kein Grund zur Aufregung – in bester indischer Gelassenheit konnten wir auf den nächsten Flug nach Varanasi umbuchen. Kein Drama, nur ein kleiner Extra-Zwischenstopp im indischen Flugabenteuer!

Dank der grosszügigen Gepäckregelung von Air India (2x 23 kg pro Person) waren wir bestens beladen: Neben Material für die orthopädische Werkstatt durfte sogar eine 2-Gang-Dekupiersäge für die Schreinerei im Kiran Village mitreisen. So starteten wir mit einem kleinen Abenteuer, einer 100-Kilo-Gepäckladung und voller Vorfreude auf unseren Aufenthalt im Kiran Village.

„Der Weg ist das Ziel."

***

Am Samstag erreichten wir das Kiran Village gerade noch rechtzeitig, um mit müden Beinen, aber fröhlichen Herzen in die Ortho-Werkstatt zu stolpern. Dieser erste Moment – ein Lächeln, ein Händedruck, ein herzliches „***Namaste***“ – hatte die magische Kraft, den Staub der langen Reise im Nu von unseren Schultern zu blasen.

"Namaste" - die Freude über das Wiedersehen ist riesig.

Team Ortho-Werkstatt (Bild in der Mitte, von links nach rechts):
Vinod Kumar Kanaujia, Kamta Kumar, Res Reinhard, Shamim Arif, Dario Ruckli (Zivi aus Luzern, ein Artikel über ihn folgt), Dinesh Kumar Patel und Ravindra Maurya.

Res präsentiert am ersten Arbeitstag dem Team in der Ortho-Werkstatt das mitgebrachte Material. Der Enthusiasmus ist in den strahlenden Gesichtern erkennbar.

Ein riesiges Dankeschön an diese talentierten Künstler, die mit unermüdlichem Einsatz und den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln täglich daran arbeiten, die Mobilität von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen und zu verbessern.

”Wenn Schwierigkeiten kommen, gib niemals auf!”

***

Ein Vorbild im Kiran Village: Dario Ruckli

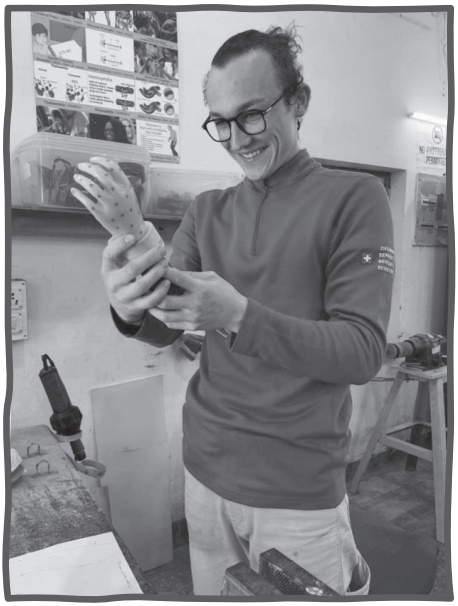
Dario, 22 Jahre jung, ausgebildeter Orthopädist mit Berufsmaturität aus Luzern, verbringt derzeit sechs Monate seines Zivildienstes im Kiran Village. Mit seiner positiven und motivierenden Art erzählt er, dass er bewusst eine sinnvolle Alternative zur Armee und zum Zivildienst in der Schweiz gesucht hat. Über Maestro Hampi erfuhr er vom Kiran Village – ein Ort, an dem er nicht nur sein Wissen und Können in der Ortho-Werkstatt teilt, sondern auch von den einheimischen Experten lernen kann.

Die Arbeit in der Werkstatt ist für ***Dario*** inspirierend und herausfordernd zugleich, da nicht immer das nötige Material vorhanden ist. Dadurch entdeckt er, wie viel Innovation und Einfallsreichtum im Kiran-Team und in ihm selbst stecken. Zugleich fordern ihn Beeinträchtigungen, die in Europa kaum bekannt sind, heraus, kreative und fachlich anspruchsvolle orthopädische Hilfsmittel zu entwickeln.

Dario wohnt im Boy's Hostel und verbringt dort nach der Arbeit sowie an freien Tagen Zeit mit den Jungen, die unter der Woche nicht nach Hause können. Diese Nähe ermöglicht ihm, die Kultur und Lebensweise der Gemeinschaft hautnah zu erleben.

Dario ist ein inspirierendes Beispiel für junge Menschen, die ebenfalls Gutes tun und einen Unterschied machen möchten – sei es als Zivi oder als Freiwillige:r. Wer Interesse hat, mehr zu erfahren oder sich ebenfalls engagieren möchte, kann sich gerne unter info@kiranvillage.ch melden.

Danke, Dario, für deinen Einsatz und dein grosses Herz! Du bist eine Inspiration für uns alle.



Wer einen Funken Hoffnung in die Welt trägt, entzündet ein Feuer der Veränderung.

***

Einige in der Ortho-Werkstatt behandelte Fälle während unserem Aufenthalt:

***Ansika* – Ein berührender Wunsch**

Die 5-jährige ***Ansika***, die mit einer angeborenen Einschränkung zur Welt kam und ohne ihre linke Hand lebt, wurde von ihrem Vater und ihrer Grossmutter in die Ortho-Werkstatt begleitet.

Sie erzählten eine Geschichte, die unser Herz tief berührt: ***Ansika*** geht regelmässig in den Tempel und bittet Gott, ihr eine Hand zu schenken, damit sie die traditionelle Geste des Betens – das Zusammenhalten der Hände – ausführen kann.

Ein wunderschöner Ausdruck kindlicher Hoffnung und Glaube – eine Geschichte, die uns tief bewegt.

Der Glaube eines Kindes ist wie der Samen einer Blume – auch in den kleinsten Wünschen wächst die Kraft, Wunder zu erwirken.

Der Tag, an dem ***Ansikas*** Traum Wirklichkeit wurde:

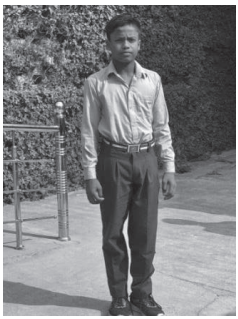
Nach nur einer Woche war es soweit – ***Ansika*** durfte ihre neue Prothesenhand abholen. Begleitet von ihrem Vater und ihrer Grossmutter betrat sie die Ortho-Werkstatt mit einer Mischung aus Aufregung und Neugier in ihren strahlenden Augen. Der Augenblick, als sie die Hand zum ersten Mal sah, war einfach magisch – ein Moment, der allen Anwesenden Gänsehaut bescherte.

Vielen Dank, Dario, für diese grossartige Leistung !

***

Vishal, der ohne linkes Bein geboren wurde, ist heute 14 Jahre alt. Er lebt in Varanasi und besucht die Schule im Kiran Village. Er bekam seine erste Hüftexartikulationsprothese im Alter von 5 oder 6 Jahren von Maestro Hampi.

Bei der heutigen Kontrolle zeigt sich erfreulicherweise, dass die letzte Anpassung durch Shamim hervorragend gelungen ist – die Prothese sitzt nach wie vor perfekt. ***Vishal*** berichtet zufrieden, dass er sich damit sehr wohlfühlt, weshalb derzeit keine weiteren Änderungen notwendig sind.



***

Fersen-Ballengang: Ein Fortschritt für Team und Patienten

Auch dieses Jahr wurde das Thema des Fersen-Ballengangs mit grossem Engagement erneut aufgegriffen. Res betonte, wie wichtig es ist, den Ballen-Fersengang, der bei bestimmten körperlichen Einschränkungen oder neurologischen Erkrankungen auftreten kann, frühzeitig zu korrigieren, um den richtigen Fersen-Ballengang zu fördern.

Eine falsche Gangart kann zu Fehlhaltungen führen, bei denen sich die Füsse nach innen drehen und die Hüfte übermässig gebeugt ist. Wenn Kinder ständig auf den Fussballen laufen, kann sich ein Kauergang entwickeln, der die Füsse versteifen lässt und die Beweglichkeit zunehmend einschränkt. Ohne Behandlung kann dies dazu führen, dass die Kinder irgendwann nicht mehr gehen können und auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Dank des Engagements und der Teamarbeit der Ortho-Werkstatt und der Physiotherapeuten haben viele Kinder die Chance, ihre Mobilität zu erhalten und vor einem Leben im Rollstuhl bewahrt zu werden. **Es ist mehr als nur eine medizinische Korrektur – es ist ein Akt der Hoffnung, der einen nachhaltigen Unterschied bewirkt.**

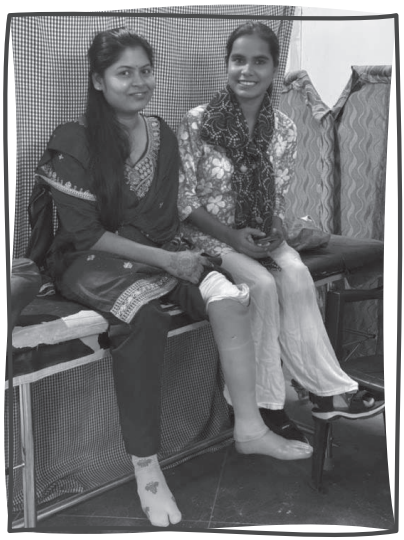
***

Die strahlende ***Pooja Kumari*** (links), 25 Jahre alt, die wir bereits im letzten Jahr in unserem Bericht vorgestellt haben, ist erneut zur Kontrolle und Anpassung ihrer Prothese in die Kiran Ortho-Werkstatt gekommen. Das Bein wurde diesmal leicht verlängert, um das Hinken zu verringern. Für alle, die ihre Geschichte vielleicht nicht mehr in Erinnerung haben oder sie erstmals hören, hier ein kurzer Rückblick:

Im Alter von nur vier Jahren verlor ***Pooja*** bei einem tragischen Unfall ihren linken Arm und ihr linkes Bein. Ihre Eltern, einfache Bauern, waren mit der Reisernte beschäftigt, als ***Pooja*** während eines unbeaufsichtigten Moments von einer Reismaschine erfasst wurde. Der Unfall forderte nicht nur ihre Gliedmassen, sondern verursachte auch schwere innere Verletzungen.

Trotz dieser schlimmen Erlebnisse strahlt ***Pooja*** vor Lebensfreude und Dankbarkeit. Sie arbeitet nun als Lehrerin im öffentlichen Dienst und kann mit ihrer Prothese ihrem Alltag und ihren Leidenschaften nachgehen.

Ihr Besuch gleicht einem Funken, der Herzen erwärmt – ein Highlight, das unvergessliche Spuren hinterlässt. Ihre Lebensfreude erfüllt den Raum wie ein sanftes Licht, das sich in jeder Ecke ausbreitet und alle berührt.



"Die Lotusblume blüht am schönsten aus dem tiefsten und dicksten Schlamm."
- Buddhistisches Sprichwort

Diese Weisheit unterstreicht die Bedeutung von Wachstum und Schönheit, die oft aus schwierigen oder herausfordernden Umständen hervorgehen, genau wie ***Pooja*** ihre Schwierigkeiten überwunden hat, um zu der starken und lebensfrohen Person zu werden, die sie heute ist.

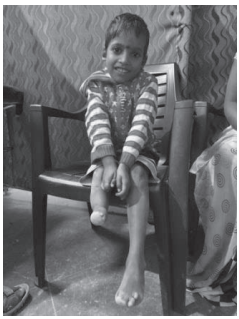
***

Ganesh – Ein kleiner Junge mit grossen Träumen

Der 5-jährige ***Ganesh***, geboren mit einer Einschränkung, träumt sehnsüchtig davon, zwei Beine zu haben, um zur Schule gehen zu können.

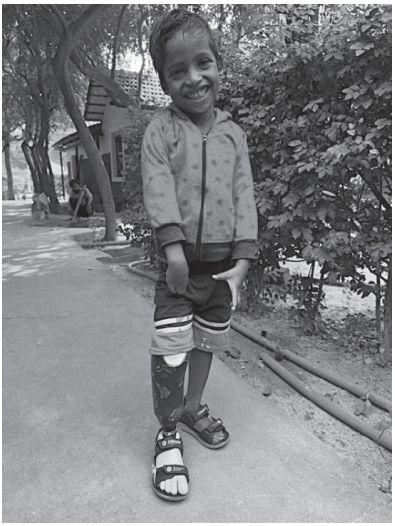
Sein rechtes Bein ist nur ein kleiner Stumpf, auf dem er sich fortbewegt, während das längere linke Bein beim Gehen ständig gebeugt bleibt, um den Höhenunterschied auszugleichen. Auch die Zehen seines linken Beins und seine Finger sind nicht vollständig entwickelt; einige der Finger sind miteinander verwachsen.

Doch trotz dieser Herausforderungen träumt ***Ganesh*** voller Hoffnung von einer besseren Zukunft, in der er wie andere Kinder in die Schule gehen kann. Ein kleiner Junge mit einem riesigen Herzen und einem noch grösseren Traum.



Träume sind die Samen des Lebens – pflege sie mit Hoffnung, und sie werden wachsen.

Ganesh' Eltern sind Rohrreiniger - Personen, die Abwasserrohre oder Kanalsysteme reinigen und instand halten. Diese Arbeiten gehören leider in Indien noch immer zu den niedrigsten sozialen Schichten und sind oft mit fehlenden Schutzmassnahmen, Gesundheitsrisiken und sozialer Stigmatisierung verbunden.



Eine Woche später war es soweit:

Ganesh betrat die Ortho-Werkstatt, um sein neues Bein in Empfang zu nehmen. Dieser Moment war pure Magie. Sein strahlendes, riesiges Lächeln sagte mehr als tausend Worte – ein Augenblick, der alle Herzen berührte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, diesen grossen Traum wahr werden zu lassen.

***

Shalini, 14 Jahre alt, lebt mit Zerebralparese (CP) und hat starke X-Beine sowie einen Kniebeugewinkel von 90 Grad, was ihr Gehen äusserst schwierig macht. Eine stärkere Streckung der Knie war nicht möglich, jedoch liessen sich die Knie passiv relativ gut strecken.

Zunächst wurde ***Shalini*** eine Unterschenkelschiene verordnet, die von Dinesh gefertigt wurde. Da der Kniewinkel und die X-Bein-Stellung weiterhin stark ausgeprägt blieben, suchten Res und Dinesh nach einer zusätzlichen Lösung.

Mit einer einfachen Knieimmobilisationsschiene aus Stoff soll geprüft werden, ob sich die Knie besser zentrieren lassen und das Gehen verbessert wird. Erste Beobachtungen sind vielversprechend. Die Schienen werden nun eine Woche lang getestet, bevor entschieden wird, ob eine Oberschenkelorthese angefertigt werden soll.

Nach der Testwoche zeigt sich, dass die neue Position mit gestreckten Knien sowohl einen Stretching-Effekt als auch Ermüdung verursacht. Daher wurde beschlossen, mit der Anfertigung der Oberschenkelorthese noch abzuwarten. Dinesh wird ***Shalini*** regelmässig kontrollieren und den richtigen Zeitpunkt für die Anpassung der Orthese sorgfältig abwägen.

***

Anmor, ein 12-jähriger Junge mit Epilepsie, ist bereits mehrfach gestürzt und hat sich dabei am Kopf verletzt. Ein Helm soll nun seinen Kopf schützen.

Res erklärt dem Team der Ortho-Werkstatt, wie man einen Helm aus weichem Material anfertigt, der dank einer offenen Konstruktion oben auf dem Kopf atmungsaktiv bleibt und sich leicht waschen lässt. Diese massgeschneiderte Lösung soll ***Anmor*** mehr Sicherheit und Komfort bieten, während er seinen Alltag meistert.

***

Einblicke in die Ortho-Werkstatt,
wo täglich Hilfsmittel entstehen und individuell angepasst werden.

Vinod (links) am Fertigstellen einer Oberschenkelorthese.

Kamta (rechts) am Zuschneiden eines weichen Fussteils.

Shamim (links) am Aufrichten einer Oberschenkelorthese.

Dinesh (rechts) am Erweitern eine Unterschenkelorthese.

Dario (links) am Fertigstellen einer Handprothese.

Ravindra (rechts) übernimmt mit grosser Sorgfalt alle Näharbeiten.

Vielen herzlichen Dank für Euren grossartigen und beeindruckenden Einsatz!
Bahut dhanyavaad

Der 58-jährige ***Shushil*** lebt mit Zerebralparese (CP) im Kiran Village und verbringt die meiste Zeit im Rollstuhl. Trotz seiner Einschränkungen ist er Teil der Näherei, wo er einfache Aufgaben übernimmt. Dies gibt ihm eine sinnvolle Beschäftigung und eine feste Struktur im Alltag.

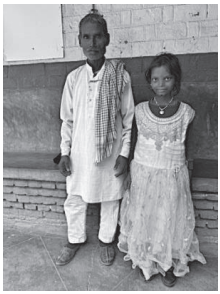
Bei Menschen, die überwiegend sitzen, können sich Muskeln und Sehnen durch die dauerhaft gebeugte Haltung verkürzen, was langfristig zu Kontrakturen, Fehlhaltungen und Schmerzen führen kann. Regelmässige Bewegungsübungen, Physiotherapie und gezielte Dehnungen sind entscheidend, um solchen Problemen entgegenzuwirken.

Bei ***Shushil*** verursachte die alte Schiene Druckstellen, wie auf dem oberen Bild in der Mitte zu erkennen ist. Nun erhält er eine neue, individuell angepasste Schiene, die ihm helfen soll, wieder ein paar Schritte zu gehen und so aktiv in Bewegung zu bleiben.

Respektiere jedes Leben, denn das Alter und die Umstände mindern nicht den Wert der Seele.

***

Wiedersehen mit Anjeli: Eine Geschichte von Mut und Hoffnung
Wir sind überglücklich und zutiefst dankbar, Anjeli und ihren Grossvater wiederzusehen. Seit dem letzten Jahr ist ***Anjeli*** gewachsen, und ihre Prothese wird nun an ihre neue Grösse und ihr Gewicht angepasst. Zudem erhält sie ein neues Paar Sandalen, die ihr zusätzlichen Komfort im Alltag bieten werden.



Ein Rückblick auf Anjelis bewegende Geschichte
Anjeli, heute 9 Jahre alt, hat eine Vergangenheit, die von tiefer Tragik und unglaublichem Mut geprägt ist. Im Alter von 1 ½ Jahren verlor sie bei einem tragischen Bahnunfall ihre Mutter und gleichzeitig ihr linkes Bein. Nur durch ein Wunder überlebte sie. Ihr Grossvater, der sie heute begleitet, übernahm die Verantwortung für das kleine Mädchen, nachdem ihr Vater sich nicht um sie kümmern wollte.

Dank einer speziell angefertigten Hüftexartikulationsprothese kann sich ***Anjeli*** eigenständig bewegen. Doch ihre grösste Stütze ist die unermüdliche Liebe ihres Grossvaters, der alles für sie gibt und sie mit unerschütterlichem Willen durchs Leben begleitet.

Der diesjährige Blick in ***Anjelis*** Augen erzählt von unglaublicher Stärke und Hoffnung. Sie und ihr Grossvater sind ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Liebe und Hingabe selbst die schwersten Schicksale überwinden können.

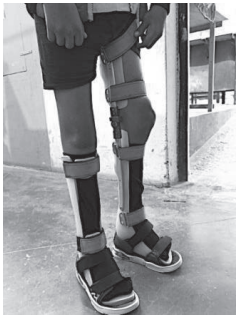
Die stärkste Wurzel wächst im tiefsten Boden der Prüfung.

Ein herzliches Dankeschön
Ihre grosszügigen Spenden machen Geschichten wie die von ***Anjeli*** möglich. Dank Ihrer Unterstützung kann das Kiran Village Kindern und Familien in grösster Not eine vollständige Versorgung bieten.
Ohne Sie wäre es undenkbar, ***Anjeli*** eine Prothese und damit eine Chance auf ein besseres Leben zu schenken. Danke, dass Sie Hoffnung schenken und Leben verändern!

***

Angur, ein 11-jähriger Junge, lebt mit den Folgen von Polio, einer Viruserkrankung, die das Nervensystem angreift und zu Lähmungen führen kann. Obwohl Polio weltweit nahezu ausgerottet ist, leben in Indien noch immer rund 4 Millionen Menschen mit den Folgen dieser Erkrankung.

Um seine Mobilität zu verbessern, trägt ***Angur*** links eine Oberschenkelorthese und rechts eine Unterschenkelorthese. Diese beiden Hilfsmittel erleichtern ihm das Gehen erheblich. Beide Orthesen mussten auf die heutigen Bedürfnisse angepasst und von Vinod neu gemacht werden. Solche Hilfsmittel sind entscheidend, um Kindern wie ***Angur*** ein aktiveres und selbstständigeres Leben zu ermöglichen.



Angur zeigt bemerkenswerte Tapferkeit trotz der täglichen Herausforderungen seiner Einschränkung. Er besucht die Schule im Kiran Village und lebt während der Woche im Boy's Hostel, da er weit von zu Hause entfernt wohnt. Mit seiner positiven Einstellung und seinem unermüdlichen Einsatz, seine Ziele zu erreichen, ist er eine wahre Inspiration – ein Vorbild für Mut und Durchhaltevermögen.

Der Mutige ist nicht der, der niemals fällt, sondern der, der immer wieder aufsteht.

***

Nachkontrollen und Zusammenarbeit mit dem Physiotherapie-Team

Kinder und Erwachsene, die von unserem Team der Ortho-Werkstatt versorgt werden, werden regelmässig zu Nachkontrollen eingeladen. So können frühzeitig notwendige Anpassungen festgestellt werden, sei es aufgrund von Wachstum, körperlichen Veränderungen oder dem Zustand der Hilfsmittel. Diese regelmässigen Überprüfungen tragen wesentlich dazu bei, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, und fördern gleichzeitig die Bedeutung sowie die Erfolge der konservativen Orthopädie. Die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Physiotherapie ist dabei unerlässlich, da sie eine optimale Anpassung der Hilfsmittel und die Förderung der Mobilität ermöglicht.

Allerdings ist es nicht immer einfach, die Patienten für Nachkontrollen zu motivieren. Besonders für diejenigen, die weit von Varanasi entfernt leben, stellt die Anreise ins Kiran Village eine grosse Herausforderung dar. Die Kosten und der Aufwand einer langen Reise wirken für viele abschreckend – insbesondere, wenn sie den Eindruck haben, dass ihre Hilfsmittel weiterhin gut funktionieren.

***

Der heute 37-jährige ***Visnvush***, der im Alter von eineinhalb Jahren an Polio erkrankte und aufgrund der vollständigen Lähmung beider Beine nicht mehr laufen kann, kam in diesem Jahr wieder zur Kontrolluntersuchung. Sein Lebenswille und seine positive Einstellung beeindrucken jedes Mal aufs Neue.

Wegen einer schweren Skoliose hatte ***Visnvush*** Schwierigkeiten, in seinem elektrischen Dreirad eine bequeme und stabile Sitzposition zu finden, was seinen Alltag erheblich beeinträchtigte. Ein massgefertigtes Stoffkorsett stützt seinen Rücken und richtet die Wirbelsäule auf, wodurch er mehr Stabilität und Komfort im Dreirad gewinnt.

Da sich seine Körpermasse verändert haben, wurde dieses Jahr erneut ein neues Korsett gefertigt, um eine optimale Unterstützung sicherzustellen. Diese Anpassung trägt entscheidend dazu bei, ***Visnvushs*** Mobilität und Lebensqualität langfristig zu erhalten.

***

Ram, der mit Polio lebt, wird von seiner Tochter liebevoll begleitet, auf dem Weg zur Schreinerei, wo er mit Hingabe arbeitet. Sie geht zur Schule im Kiran Village.

Dieses Bild von gegenseitiger Unterstützung und familiärer Verbundenheit berührt tief.

Asha, von Polio betroffen, sitzt im Rollstuhl und trägt ihren Sohn liebevoll auf ihrem Schoss, während sie ihn zur Schule begleitet. Trotz ihrer eigenen Einschränkung arbeitet sie in der Näherei.

Während unserem Aufenthalt wurde ihr Rollstuhl repariert, ein kleines Zeichen der Unterstützung für diese beeindruckende Frau, die trotz allem für ihren Sohn und ihre Familie da ist.

***

Divyanishi, heute 22 Jahre alt, kommt regelmässig zur Kontrolle in die Ortho-Werkstatt, wo Shamim notwendige Anpassungen an ihrer Ortho-Prothese vornimmt.

Heute wird erneut der mittlere Teil der Prothese erweitert, um ihrem Fuss gerecht zu werden. Ein weiterer Schritt, um ***Divyanishi*** mehr Flexibilität zu ermöglichen: Das Kniegelenk wird so angepasst, dass sie es je nach Bedarf entweder steifstellen oder beweglich nutzen kann.

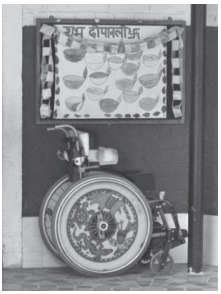
Divyanishi, auf dem Bild mit ihrer Mutter, bewegt sich so anmutig, dass man kaum glauben würde, dass sie eine Prothese trägt. Ihre Haltung und ihr selbstbewusstes Auftreten sind ein beeindruckendes Beispiel für Stärke und Lebensfreude.

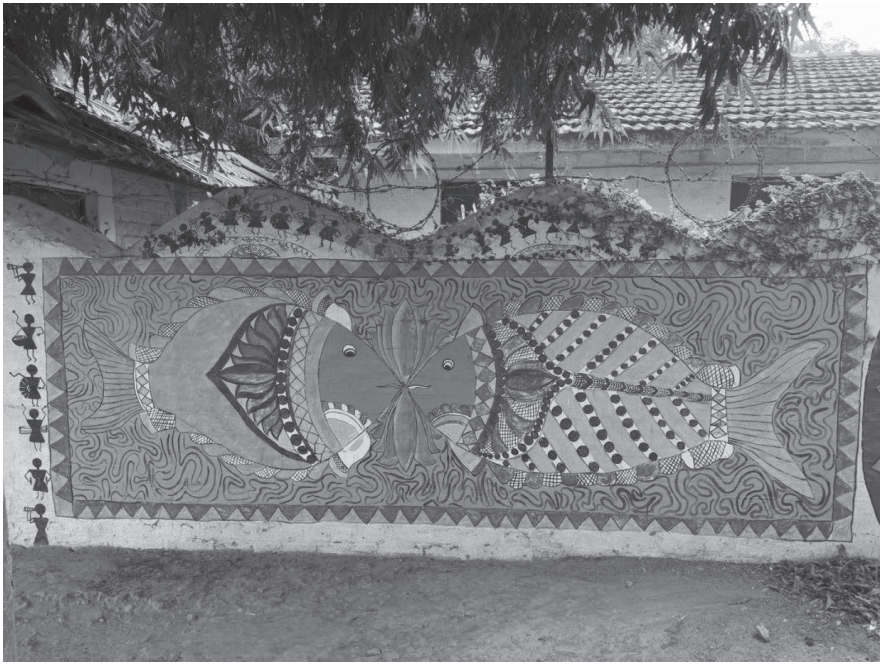
Der Körper mag Grenzen haben, doch der Geist kann sie überwinden.

Ein riesiges Dankeschön an die grossartigen Experten, die mit ihrem Können und ihrer Hingabe massgeschneiderte Hilfsmittel für Menschen mit speziellen Bedürfnissen entwickeln.

***

Eindrücke und Lebensweisheiten aus dem Kiran Village





Dank an all jene, die ihre Zeit und Energie einsetzen, um das Leben von Kindern und Erwachsenen mit Einschränkungen zu verbessern.

Möchten auch Sie sich beteiligen und ein Sonnenstrahl für die Kinder im Kiran Village werden? Jede Spende hilft dem Kiran Village weiter zu funktionieren und Kindern und Erwachsenen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

SPENDEN
bitte mit Vermerk/Kommentar "ORTHO"

KIRAN Stiftung Freundeskreis
9000 St.Gallen
PC 61-168190-2
IBAN CH89 0900 0000 6116 8190 2

Aus dem Ausland:
Den Kontoangaben noch den BIC:
POFICHBEXXX beifügen

Jetzt mit TWINT bezahlen!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Zahlung bestätigen

Ein herzliches Dankeschön für Eure Grosszügigkeit.

Res und Bea

Bericht und Fotos erstellt von Bea Roubaty, November 2024